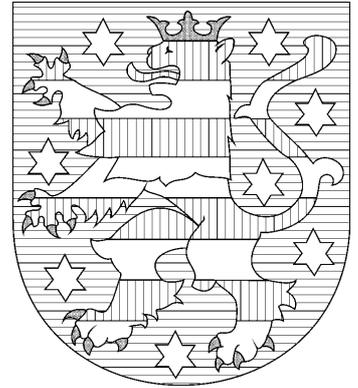


# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 20/2007

Montag, 14. Mai 2007

17. Jahrgang



## Bach reloaded

**Das Bachhaus in Eisenach ist das weltweit erste und damit zugleich älteste Museum, welches dem großen deutschen Komponisten des Barock, Johann Sebastian Bach, gewidmet wurde. Im Jahr 1906 erwarb die Neue Bachgesellschaft e. V.\* das Gebäude als mutmaßliches Geburtshaus Johann Sebastian Bachs. Seit 1907 dient das über sechshundert Jahre alte Fachwerkhaus am Eisenacher Frauenplan als Ort der klingenden Musik. Es gehört zu den meistbesuchten Musiker-Museen Deutschlands.**

Mit seiner bis zu Türbeschlägen und Schlössern originalen Einrichtung aus dem 17. Jahrhundert zeigt das Bachhaus einen authentischen Ort der Bachzeit. Kontrastreich schließt sich der mit Muschelkalk verkleidete Neubau von Penkhues (Penkhues Architekten Kassel) als skulpturaler Baukörper an. Der derzeit einzige Museumsneubau in Thüringen öffnete seine Pforten Anfang Februar 2007 und stellt mit seinem verglasten Eingangsbereich eine visuelle Verbindung zwischen dem historischen Museumsgarten und dem neu gestalteten Museumsvorplatz her.

Die Gesamteröffnung von renoviertem Altbau und dem Erweiterungskörper wird anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Bachhaus“ am **17. Mai 2007** (Christi Himmelfahrt) in Eisenach mit einer Festwoche gefeiert. Die von atelier brückner (Stuttgart) durchgängig neu gestaltete Dauerausstellung bietet einen Parcours vom Instrumentensaal mit

(Fortsetzung letzte Seite)



Bachhaus Eisenach

Foto: Bachhaus Eisenach

(Fortsetzung von Titelseite)



Bronzeabguss von Bachs Totenschädel

Foto: Bachhaus Eisenach

einem Live-Musikvortrag auf historischen Tasteninstrumenten über die Darstellung von Lebensstationen der Familie Bach mit einem Rundpanorama von Eisenach, seltenen Porträts von Johann Sebastian Bach und Exponaten seiner Zeit bis hin zu multimedialen Installationen und individuellen Klangerlebnissen.

Über die historisch möblierte Küche und eine gläserne Fuge zwischen den Gebäuden gelangt der Besucher in den modernen Neubau. War der Altbau der Lebenswelt des Barock gewidmet, steht im Neubau die Musik im Mittelpunkt. Der Besucher kann sich verschiedene Einspielungen ein und derselben Kantate (BWV 61) vergleichend zu Gehör bringen sowie den Werdegang eines im Original ausgestellten Bach-Autographs von 1726 bis in den Notendruck verfolgen. Im Zentrum des Neubaus steht das „Begehbarbare Musikstück“, ein eiförmiger Projektionsraum, in welchem der Besucher über eine 180-Grad-Leinwand in die Aufführung dreier Werke Bachs entführt wird.

#### Das „Begehbarbare Musikstück“

Der beleuchtete Klangkörper im Erweiterungsbau birgt im Inneren eine raumillusionistische Inszenierung und schlägt einen Spannungsbogen von historischem Exponat, musiktheoretischer Fragestellung zu zeitgenössischer Aufführung. Der ausgestellte Erstdruck der „Kunst der Fuge“ von 1751 und die Aufnahme der Ballettinszenierung von pretty ugly tanz köln und der New Yorker Choreographin Amanda Miller begleiten das Thema „Kontrapunkt und Fuge“. Die selten zu hörende Aufführung der weltlichen Vorlage des **Weihnachtsoratoriums** – der Kantate „Tönet, ihr Pauken!“ (Thomanerchor Leipzig, Neues Bachisches Collegium Musicum) – verdeutlicht das nicht unumstrittene Parodieverfahren Bachs, während der Besucher den differenten Text des bekannten „Jauchzet, frohlocket!“ anhand



Bubble-Chairs in der neuen Dauerausstellung  
Foto: Bachhaus Eisenach

Gisela Husemann Verlag Eisenach  
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach  
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

## Bach reloaded



Bachhaus Eisenach mit dem benachbarten Museumsneubau (Modell)

Foto: Bachhaus Eisenach

des Original-Texthefts von 1733 mitlesen kann. Die dritte Szene führt in die Welt Bachs als Organist und **Orgelsachverständiger** ein und wird veranschaulicht durch ein Orgelmanual von 1702, das Bach persönlich während seiner Zeit als Organist in Mühlhausen spielte. Der von dem Berliner Regisseur und Medienkünstler **Marc Tamschick** inszenierte und mit audiovisuellen Reizen begleitete Zugang in Leben und Werk von Johann Sebastian Bach ist in der deutschen Museumslandschaft einmalig.

„Trotz aller didaktischen und musikwissenschaftlichen Maßnahmen kann die überwältigende Meisterschaft der Bachschen Musik nicht durch Sprache allein gemeistert werden, sie muss sinnlich erfahrbar und deshalb als Erlebnis inszeniert werden.“, so der musikwissenschaftliche Berater Anselm Hartinger, Bach-Archiv Leipzig.

#### Programmangebot und Sammlung

Die Gäste des Bachhauses in Eisenach können das Wirken des Stadtpfeifers Ambrosius nacherleben, sich von der Funktionsweise der einmaligen Trompetengeige und einer Glasharmonika überraschen lassen, in Bubblechairs zeitgenössische Interpretationen eines des größten Tonschöpfers erleben und im umfangreichen Shop aktuelle Einspielungen, Plakate und Bücher zu Johann Sebastian Bach erwerben. Zu den Räumlichkeiten gehören ebenso ein großzügiges Foyer mit einem aktuellen Bachporträt von Johannes Heisig und dem Museumscafé „Café Kantate“ sowie Verwaltungs-, Magazin- und Bibliotheksräume.

Die Sammlung des Bachhauses umfasst mehrere Bach-Autographe, über 400 Musikinstrumente, historischen Hausrat, bibliophile Kostbarkeiten sowie Schriftdokumente zur Thüringer Musikgeschichte, Film- und Fotodokumente, Gemälde, historische Kupferstiche und mehr als 1 500 Tonträger. Als besonders herausragende Sammlungsobjekte gelten u. a. ein Cembalo aus Thüringen (um 1715), zwei Spinette (J. H. Silbermann, um 1765), eine Viola da Gamba (Hoffmann, um 1725) und eine Tenorblockflöte von C. Rafi (um 1550) sowie der Erstdruck der „Kunst der Fuge“ aus dem Jahr 1751. Weltweit existieren nur fünf Exemplare und nur dieses ist öffentlich zugänglich. Des Weiteren zu sehen sind das Bach-Gemälde von Johann Jacob Ihle aus dem Jahr 1720 sowie ein seit vielen Jahren nicht gezeigtes Bach-Porträt des Malers Johann Ernst Rentsch d. Ä. als Leihgabe des Angermuseums Erfurt.

Zu den festen Programmteilen des Bachhauses Eisenach gehören eine Konzert- und Musikvortragsreihe, Schülerprogramme, Sonderführungen zu unterschiedlichen Themen und buchbare Exklusivkonzerte auf Anfrage.

#### \* Neue Bachgesellschaft e. V.

Die Neue Bachgesellschaft e. V. (NBG) ist Eigentümerin des Bachhauses und seiner Sammlung. Die internationale Vereinigung NBG mit Sitz in Leipzig ist Nachfolgerin der zum Bachjahr 1850 u. a. von Robert Schumann und Franz Liszt gegründeten alten „Bach-Gesellschaft“, mit dem Ziel der Verbreitung von Bachs Werk. Ihr gehören über 3 000 überwiegend musikalisch und musikwissenschaftlich tätige Mitglieder weltweit an. Seit 2001 ist die hundertprozentige NBG-Tochter Bachhaus Eisenach gGmbH die Betriebs-GmbH der NBG für ihr Bachmuseum. Geschäftsführer des Bachhauses Eisenach ist Jörg Hansen.